

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur</b>
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 25.02.2016
Sitzung Nummer:	12 ( BVDA/12/2016)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:15 Uhr
Sitzungsort:	Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ), Havelberger Str. 1, 39596 Arneburg

---

Thomas Staudt  
Vorsitzender

---

Janett Kleinod  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Thomas Staudt

#### Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Herr Jürgen Emanuel

Herr Herbert Luksch

Herr Tilman Tögel

#### Stellvertreter

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Marcus Schreiber

#### sachkundige Einwohner

Herr Mario Blasche

Herr Friedrich Jahns

Herr Matthias Köberle

Herr Hans-Joachim Wiesicke

#### Protokollführer

Frau Janett Kleinod

#### von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber

Frau Anja Krüger

Herr Dirk Michaelis

Herr Thomas Müller

#### Gäste

Herr Ronald Schenk

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Frau Sylvia Gohsrich

Herr Hardy Peter Güssau

#### sachkundige Einwohner

Herr Tobias Spillner

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses vom 09.12.2015
  - 5 Aktueller Stand zum Breitbandausbau
  - 6 Besichtigung des FTZ Arneburg
  - 7 Information zur öffentlichen Beteiligung, Abwägung und zum 2. Entwurf des Kreisentwicklungskonzeptes
  - 8 Stark III - Vorhaben
  - 9 Stark V
  - 10 Anfragen und Anregungen
- 

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Fachausschusses Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur, Herr Staudt, eröffnet um 17:00 Uhr die 12. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Presse.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Staudt stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 12. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgemäß zugesandt. Der Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur ist beschlussfähig.

**zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt. Es gibt keine Änderungsanträge.

**zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses vom 09.12.2015**

Herr Staudt bestätigt die Niederschrift der 11. Ausschusssitzung vom 09.12.2015, da es keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche seitens der Ausschussmitglieder gibt.

## zu TOP 5 Aktueller Stand zum Breitbandausbau

Herr Stoll berichtet über den aktuellen Stand zum Breitbandausbau im Landkreis Stendal. Er informiert darüber, dass das Cluster um Arneburg herum im letzten Jahr in der Akquise abgeschlossen worden ist. Derzeit laufen vier europaweite Ausschreibungen zu diesem Cluster. Der Submissionstermin für die Ausschreibungen ist am 25.03.2016. Im Sommer soll mit den Bauarbeiten im Cluster Arneburg begonnen werden.

Parallel dazu gibt es im Zweckverband Breitband Altmark derzeit die Bemühungen die nächsten Cluster anzugehen. Für den Landkreis Stendal ist das der Bereich um Schönhausen/Tangermünde/ Tangerhütte. In diesem großen Cluster soll es durch einen Energieversorger Tiefbauarbeiten geben, weshalb Synergien mitgenutzt werden können. Dazu laufen derzeit die Vorberatungen. Im Frühjahr 2016 soll mit der Akquise begonnen werden, ein frühester Ausbau erfolgt 2017.

Zum Thema Clusterplanung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses eine Beschlussfassung. Ursprünglich sollte es ca. 70 Ausbaucuster in der Altmark geben. Diese Zahl wurde mittlerweile auf 10-15 minimiert, um möglichst große Synergien zu fassen bzw. um Ortschaften mitzunehmen, die wirtschaftlich nicht ausbaubar sind.

Der Zweckverband hat über das Förderprogramm „Land(auf)Schwung“ einen Antrag gestellt zur weiteren Vermarktung bzw. zur Kommunikation des breitbandigen Internets und dessen Nutzungsformen.

Herr Blasche möchte wissen, wann das schnelle Internet in der Modellregion um Arneburg nutzbar sein wird und wie man im Zweckverband die aktuelle Entwicklung einschätzt, dass ein großer Telekommunikationsanbieter künftig großflächig schnelles Internet anbieten möchte.

Herr Stoll antwortet, dass im Sommer diesen Jahres, sofern die europaweiten Ausschreibungen zum Erfolg führen, mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden kann, so dass zum Ende des Jahres die ersten Anschlüsse geschaltet werden könnten. Der Konkurrenzkampf zu anderen Anbietern wurde vom Zweckverband ein Stückweit provoziert. Wenn die Nutzer in den Regionen mit einem anderen Anbieter zufrieden sind und somit keine 60% Bedarfsquote erreicht werden sollte, wird der Zweckverband das Geld für andere Regionen, die einen stärkeren Bedarf haben, nutzen. Ob das Datenvolumen (bspw. 6-10 Mbit), das ein anderer Anbieter derzeit anbieten kann, auch langfristig ausreicht, wird noch zu diskutieren sein. Die Glasfaser ist zwar nicht die günstigste, dafür aber die zukunftssicherste Technologie.

Herr Staudt bedankt sich bei Herrn Stoll.

Herr Stoll ergänzt, dass er im Ausschuss das nächste Mal zu dem Thema berichtet, wenn die europaweite Ausschreibung abgeschlossen ist.

## zu TOP 6 Besichtigung des FTZ Arneburg

Herr Staudt begrüßt Herrn Schenk, den Leiter der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ), und bedankt sich, dass die Ausschusssitzung dort stattfinden kann.

Herr Stoll gibt einige einführende Worte zum FTZ, bevor Herr Schenk bei einem etwa 30-minütigem Rundgang durch das Gebäude führt.

Im FTZ werden u.a. Atemschutzgeräte gewartet, Reparaturen von Tragkraftspritzen und Fahrzeugen vorgenommen und die Leistungen der Pumpen geprüft. Zudem werden Ausbildungen für Atemschutzgeräteträger durchgeführt. Das FTZ dient zudem als Bereitstellungsraum für Katastrophenschutzeinheiten im Katastrophenfall. In dem Gebäude befindet sich außerdem das Katastrophenschutzlager. Die oberste Etage ist dafür vorgesehen, um als Notfallsituation bis zu 105 Asylbewerber unterzubringen und zu versorgen.

## **zu TOP 7 Information zur öffentlichen Beteiligung, Abwägung und zum 2. Entwurf des Kreisentwicklungskonzeptes**

Herr Michaelis berichtet zur öffentlichen Beteiligung, zur Abwägung und zum 2. Entwurf des Kreisentwicklungskonzeptes.

Er erklärt, dass die 9 Gemeinden des Landkreises Stendal, die 7 angrenzenden Nachbarkreise und insgesamt 44 weitere Beteiligte, darunter Träger öffentlicher Belange, Einrichtungen der Wirtschaft, Verbraucher-, Umwelt- und Tourismusverbände, der landwirtschaftliche Berufstand sowie die Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragte, also insgesamt 60 Beteiligte einbezogen wurden.

Die öffentliche Beteiligung war geplant vom 01.03.2015 - 30.04.2015, wurde jedoch speziell auf Wunsch der Gemeinden und tlw. auch sonstiger Beteiligter letztendlich bis in den Juli verlängert.

In diesem Zeitraum wurde der erste Entwurf des KEK in 8 öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse des Kreistages, in einer Fraktionssitzung, in einer Bürgermeister-Dienstberatung sowie in weiteren 8 öffentlichen gemeindlichen Veranstaltungen vorgestellt.

Im Rücklauf erreichten den Landkreis Stendal 29 Stellungnahmen mit insgesamt 342 einzelnen Hinweisen, Anregungen, Bedenken oder sonstigen Informationen. Aus der Einbeziehung des Kreistages ergaben sich 51 weitere Anregungen/Hinweise.

Im Zeitraum Mitte Juli bis Ende Oktober erfolgte gemeinsam mit den Fachämtern die Abwägung und parallel die Erstellung des zweiten Entwurfs (Redaktionsschluss: 30.10.2015).

Ab März erfolgt die Vorstellung der jeweiligen fachbezogenen Abwägung und des zweiten Entwurfs in den Fachausschüssen. Die Beschlussfassung ist für den Kreistag am 28.04.2016 vorgesehen.

Wesentliche Veränderungen im 2. Entwurf sind die textliche Einarbeitung der Abwägungsergebnisse. Das Kapitel 1 (Einführung), Kapitel 3 (Umwelt), Kapitel 9 (Daseinsvorsorge) und Kapitel 10 (Klimawandel/ erneuerbare Energien) wurden „sichtbar“ ergänzt. Die Fachämter wurden aufgefordert mehr Aussagen zu Zielen/ Maßnahmen zu liefern. Es erfolgte zudem die Einarbeitung aktueller statistischer Angaben. Eine Anregung vom ALFF ist die Erstellung eines separaten griffigen Kurzkonzeptes. Dies wird derzeit erarbeitet.

Herr Michaelis weist darauf hin, dass die Backsteingotik als Alleinstellungsmerkmal der Altmark im KEK aufgenommen wurde. In Berlin fand eine Veranstaltung dazu statt, bei der auch der Vereinsvorsitzende von der europäischen Route der Backsteingotik dabei war. Auf der Homepage (<http://www.eurob.org/>) der europäischen Route der Backsteingotik ist die Stadt Tangermünde als neues Mitglied abgebildet. Es sollen noch weitere Hansestädte dazu bewegt werden der europäischen Route der Backsteingotik beizutreten. Osterburg und Werben haben bereits Interesse gezeigt. Man könnte auch den Altmärkischen Hansebund geschlossen beitreten lassen, um die Gebühren einzukürzen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis war die Durchführung einer Fachtagung im Mai 2015 im Landratsamt zum Thema Gesundheit/ Soziales anknüpfend an den ersten Entwurf des KEK. Daraus entwickelt sich derzeit ein gefördertes Projekt, das im Landkreis Stendal durchgeführt werden soll, stützend auf einige Aussagen aus dem KEK.

Herr Tögel meldet sich zu Wort. Er ist erfreut, dass die Aufnahme der Stadt Tangermünde in die europäische Route der Backsteingotik geklappt hat. Herr Tögel würde sich freuen, wenn Salzwedel sich noch anschließen sollte der Route ebenfalls beizutreten, da es einen schönen Bogen von Brandenburg über Tangermünde nach Stendal und Salzwedel bis nach Lüneburg ergeben würde. Herr Tögel findet es gut, dass eine Kurzfassung zum KEK aufgestellt wird. Er möchte zudem gerne einen aktuellen Stand zur Verschmelzung Regionalverein mit dem Tourismusverband erfahren.

Herr Michaelis gibt den Hinweis, dass der Altmarkkreis Salzwedel ebenfalls mit der Erstellung eines Kreisentwicklungskonzeptes begonnen hat. Er hofft, dass das Thema Backsteingotik dort auch mit aufgegriffen wird.

Herr Staudt bedankt sich und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

#### **zu TOP 8 Stark III - Vorhaben**

Frau Krüger gibt einige kurze Informationen zu den Stark III-Vorhaben. Sie sagt, dass in der Presse eine Auflistung, welche Projekte die Stark III-Förderung erhalten, veröffentlicht wurde. Dazu zählen das Gymnasium Osterburg und das Gymnasium Tangermünde. Die Gemeinschaftsschule in Tangerhütte hat den Demographie-Check nicht bestanden. Bis zum 04.03.2016 müssen weitere Unterlagen, Entwurfsplanung mit den Kosten, eingereicht werden. Danach erfolgt der Erhalt des Förderbescheides mit der genauen Fördersumme. Anschließend möchte Frau Krüger im Ausschuss erneut dazu berichten.

Herr Luksch sagt, dass die Stadt Havelberg die Sekundarschule als Projekt bei Stark III eingereicht hat. Dafür gab es ebenfalls einen Negativbescheid. Er möchte wissen, ob man in diesem Fall eine Begründung erhält, warum diese Maßnahme nicht bewilligt wurde.

Frau Krüger antwortet, dass für Tangerhütte eine Begründung mit dem Negativbescheid vorliegt. Der Demographie-Check wurde nicht geschafft. Frau Krüger empfiehlt Herrn Luksch bei der Investitionsbank anzurufen und nachzufragen.

Herr Staudt bedankt sich bei Frau Krüger.

#### **zu TOP 9 Stark V**

Herr Dr. Gruber berichtet zum aktuellen Stand zu Stark V. Der Landkreis Stendal ist einer der wenigen Landkreise, dem Mittel in Höhe von 4,1 Mio. EUR aus dem Bundesprogramm Stark V wahrscheinlich zugeführt werden. In der Verwaltung wird derzeit dazu eine Beschlussvorlage erstellt, die in der nächsten Ausschusssitzung im März thematisiert wird. Förderfähige Bereiche sind der Straßenbau, die energetische Sanierung im Bereich von Schulen und der Breitbandausbau. Am 28.04.2016 soll die Vorlage im Kreistag zur Beschlussfassung eingebracht werden.

#### **zu TOP 10 Anfragen und Anregungen**

Herr Schreiber möchte stellvertretend für Herrn Güssau den aktuellen Stand zur Ortsdurchfahrt Staffelde wissen.

Eine Antwort soll dem Protokoll beigefügt werden. Eine nachträgliche Rückfrage bei Herrn Müller ergab, dass der Landkreis derzeit die Möglichkeiten der Sanierung des betreffenden Straßenabschnittes der Ortsdurchfahrt Staffelde prüft.

Herr Schreiber hat eine weitere Anmerkung, die ihn als Stadtratsmitglied der Einheitsgemeinde Bismark betrifft. Er überreicht eine Unterschriftensammlung der Anwohner zur Installierung einer zweiten Verkehrsinsel in der Bahnhofsstraße Bismark um das Gefährdungspotenzial in dem Bereich zu minimieren.

Herr Staudt schließt den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.